

Filzläuse

Die Filzlaus ist ein 1 – 2 mm großes Insekt, mit dem bloßen Auge ist sie als winziger dunkler Punkt zu erkennen. An den Enden ihrer sechs Beine befinden sich kräftige Halteklauen, mit denen sie sich an den behaarten Körperstellen festklammert.

Der Mensch ist der ausschließliche Wirt für diesen Parasiten. Sie ernähren sich von seinem Blut.

An den Schaft der Haare kleben die Weibchen ihre Eier (Nissen). Daraus schlüpfen nach einer Woche Larven, die nach 3 Wochen geschlechtsreif sind. Außerhalb des menschlichen Körpers sterben die Läuse innerhalb von 1 - 4 Tagen.

- **Übertragung**

Filzläuse kommen vor allem im Genitalbereich, Leistengegend, Innenseite der Oberschenkel und Unterbauch vor, seltener sind sie im Achsel- und Brusthaar Wimpern oder Augenbrauen zu finden. Sie befallen nicht die Kopfhaare.

Sie werden durch direkten Körperkontakt, vor allem durch sexuelle Kontakte übertragen aber auch über indirekte Kontakte z.B. über gemeinsam benutzte Bettwäsche, Handtücher oder Kleidung.

Auf Grund besserer hygienischer Bedingungen und durch den zunehmenden Trend der Achsel und Schamhaarentfernung ist die Ausbreitung von Filsläusen in den westlichen Industriestaaten stark zurückgegangen.

Die Verbreitung der Parasiten ist heute vorwiegend von der Form der sexuellen Aktivitäten abhängig (z.B. häufig wechselnde Geschlechtspartner).

Eine Meldepflicht für Filzläuse besteht in Deutschland nicht. Deshalb sind genaue Zahlen über die Verbreitung in Deutschland nicht bekannt.

- **Symptome**

Zwischen der Infektion und Auftreten der ersten Symptome liegen 3 – 6 Tage.

Die Bisse der Filzlaus verursachen an den betroffenen Hautstellen Juckreiz, Rötungen und kleine blaue Flecken.

In der Unterwäsche finden sich kleine rostfarbene Flecken von den Exkrementen und den Bissen der Parasiten

Aufgekratzte Hautstellen können sich mit anderen Bakterien infizieren, dies begünstigt u.a. auch Infektionen mit anderen sexuell übertragbaren Krankheiten.

Filzläuse sind keine Überträger von Infektionskrankheiten.

- **Diagnose und Therapie**

Die Läuse bzw. die Nissen und kleinen bläulichen Verfärbungen an der Einstichstelle sind mit dem bloßen Auge oder mit einer Lupe zu erkennen.

Werden unter dem Mikroskop lebende Läuse und Nissen nachgewiesen, ist die Diagnose gesichert.

Für das Abtöten der Läuse werden chemische Mittel an den betroffenen Stellen aufgetragen und nach einer bestimmten Einwirkzeit wieder abgewaschen. Diese Mittel sind in der Apotheke frei verkäuflich.

Mit einem Läusekamm sollte zusätzlich versucht werden, soviel Nissen wie möglich zu entfernen.

Nach 8 - 10 Tage muss die Behandlung noch einmal wiederholt werden, um neu geschlüpfte Läuse aus den verbliebenen Nissen abzutöten.

Eine Rasur der Haare ist hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich.

Kleidung, Handtücher und Bettwäsche müssen regelmäßig gewechselt und bei mindestens 60 Grad gewaschen werden.

Kleidung die nicht so heiß gewaschen werden kann, sollte in einer luftdicht verschnürten Plastiktüte 4 – 14 Tage separat aufbewahrt werden. Damit werden die Läuse ausgehungert. Anschließend kann die Kleidung gewaschen werden.

- **Prävention**

Bei Filzlausbefall sollte bis zum erfolgreichen Abschluss der Behandlung auf engen körperlichen Kontakt und Sex verzichtet werden.

Die Sexpartner oder Sexpartnerinnen sollen sich untersuchen und ggf. behandeln lassen.